

Zeitschrift: Mobile : die Fachzeitschrift für Sport
Herausgeber: Bundesamt für Sport ; Schweizerischer Verband für Sport in der Schule
Band: 10 (2008)
Heft: 3

Artikel: Ein Tropfen als Assistent
Autor: Di Potenza, Francesco
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-991606>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Tropfen als Assistent

Kinder vor Unfällen im und am Wasser bewahren: 143 Wasserbotschafterinnen und -botschafter bildete die SLRG bis heute aus. Diese besuchten alleine im Jahr 2007 insgesamt 375 Kindergärten und damit 6536 Kinder. Dieses Jahr sollen es schweizweit noch mehr werden.

Text: Francesco Di Potenza

► Im Rahmen des langfristigen Präventionsprogrammes «Das Wasser und ich» besuchen ausgebildete freiwillige Rettungsschwimmerinnen und -schwimmer als Wasserbotschafter Kinder in Kindergärten. Ziel: ihnen korrektes Verhalten im und am Wasser beizubringen – und sie so vor Unfällen zu schützen. Pico, ein Wassertropfen, der gleichzeitig das Symbol dieses für die Kindergärten kostenlosen Projektes ist, begleitet die Wasserbotschafterinnen und -botschafter. Er übermittelt den Kindern zehn Botschaften (siehe Kasten), die diese malend und klebend aufnehmen.

Grosse Bereitschaft

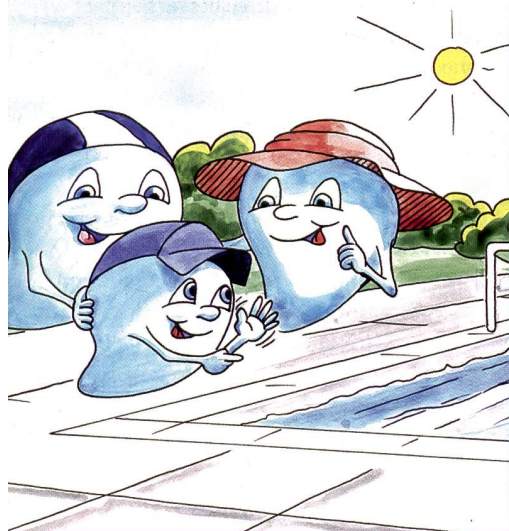
Die Tessinerin Eta Barloggio aus Riazzino ist eine dieser Wasserbotschafterinnen. Seit Februar 2007 ist die Mutter von zwei Kindern in dieser Funktion tätig und hat bei zahlreichen Kindern den Enthusiasmus für das Wasser geweckt. Und geniessen regional schon fast einen Prominentenstatus: «Die Kinder erkennen mich auch auf der Strasse wieder, letzthin hat ein Kind gerufen: Schau, das ist die Mamma vom Pico!», freut sie sich. Das Projekt kommt ausser bei Kindern auch bei Kindergärtnerinnen und Eltern gut an. Seit dem Start im Mai 2006 wurden bereits mehr als 9917 Kinder in 554 Kindergärten in der Deutschschweiz, im Tessin und in der Romandie besucht. «Wenn wir die Kinder im Kindergarten mit Pico empfan-

gen, ist die Bereitschaft zum Lernen schon gross. Wir passen uns dem Rhythmus und dem Alter der Kinder an. Die 10 Wasserbotschaften verbinden wir mit Körperteilen, so können sich die Kinder den Inhalt gut merken. Wenn ich die Knie berühre, kommt sofort die Erinnerung», erklärt Eta Barloggio.

Vision wird Wirklichkeit

Die SLRG startete das Projekt in der Deutschschweiz. Nach kurzer Zeit gelang es, ein Team im Tessin mit neun (es sind unterdessen schon 23) Wasserbotschafterinnen und -botschaftern auszubilden. Und auch in der Westschweiz fanden die ersten Besuche in Kindergärten statt. Die Vision der SLRG: Dereinst reagieren alle Kinder auf Gefahren im und am Wasser angemessen. Und Eta Barloggio bestätigt, dass diese Vision schon langsam zur Wirklichkeit wird: «Einige Kolleginnen und Freundinnen, ebenfalls Mütter, berichten mir jeweils nächher, wie ihre Kinder auf unseren Besuch im Kindergarten reagieren. Sie stellen eindeutig fest: Die Kinder verhalten sich anders, denken selber an die Sonnencreme und ans Trinken, trocknen sich ab – sie machen einfach das, was Pico ihnen gezeigt hat.» //

► www.das-wasser-und-ich.ch



Pico sagt ...

■ Sonnenschutz

Ich creme mich eine halbe Stunde vorher ein und gehe über Mittag an den Schatten

■ Sagen, wo ich bin

Ich sage meinen Begleitpersonen, wohin ich gehe

■ Essen und Trinken

Auf Essen und Trinken achten

■ Duschen

Vor dem Baden gehe ich aufs WC. Ich dusche vor dem Baden und kühle mich ab

■ Bauchtiefes Wasser

Ich bleibe im bauchtiefen Wasser, bis ich gut schwimmen kann. Beim Schwimmen langer Strecken lasse ich mich begleiten.

■ Spielzeug ade

Ich bleibe am Ufer, auch wenn mein liebstes Spielzeug ins Wasser fällt und davonschwimmt

■ Rettungsgeräte

Rettungsgeräte nur im Notfall brauchen. Ich schaue, wo sie sind.

■ Hilferuf, wenn nötig

Ich rufe nur im Notfall um Hilfe

■ Schauen, wohin ich springe

Ich springe nur in Gewässer, die ich kenne, und wenn ich niemanden gefährde

■ Abtrocknen

Ich verlasse das Wasser, wenn ich friere. Nach dem Baden gut abtrocknen.